

## **Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 08.04.2025**

### **Zu TOP: 3.1**

#### **Einleitung und Ausgestaltung von Vergabeverfahren für die denkmalgerechte Sanierung der „Gorch Fock I“**

#### **Vorlage: B 0010/2025**

Herr Lindner erfragt, ob die Tatsache korrekt ist, dass bisher kein bewilligter Förderbescheid vorliegt.

Herr Fürst teilt mit, dass Fördermittel des Bundes in Aussicht gestellt wurden. Die Fördermittel hinsichtlich des zweiten Bauabschnittes der Sanierung der Gorch Fock I sind bereits im Bundeshaushalt des Jahres 2022 veranschlagt worden. Diese werden mit Beschluss des Bundeshaushaltes 2025 freigegeben.

Herrn Lindner erscheint das Risiko sehr hoch, da bisher kein bewilligter Bescheid vorliegt. Er steht dem skeptisch gegenüber und erfragt, welche Situation entsteht, sollte es keine Fördermittel seitens des Bundes geben.

Herr Fürst führt dazu aus, dass die beantragten Bundesfördermittel ohne Vorlage einer Museumsplanung nicht ausgezahlt werden und die denkmalgerechte Sanierung der Gorch Fock I allein durch städtische Mittel nicht möglich ist.

Ein Risiko besteht lediglich bei den Planungsleistungen des Museums, hier handelt es sich um einen mittleren fünfstelligen Betrag in Höhe von 50.000 EUR bis 60.000 EUR. Herr Fürst ist jedoch zuversichtlich, dass die Hansestadt Stralsund die Fördermittel erhält.

Er betont, dass die schiffbauliche Prüfung abgeschlossen ist. Der Hansestadt Stralsund liegt dafür ein Prüfbescheid vor, der die 100-prozentige Anerkennung der Kosten, welche die Hansestadt Stralsund veranschlagt hat, bestätigt.

Auf Nachfrage von Herr Schilke erläutert Herr Fürst den zweiten Bauabschnitt. Da der schiffbaufachliche Prüfer nicht auf die Planung von Museen spezialisiert ist, muss ein gesonderter Fachplaner dies übernehmen. Ohne Vorlage einer Museumsplanung erhält die Hansestadt Stralsund keine Fördermittel. Aus dem genannten Grund ist der Vorschlag von Herrn Schilke, auf die Bestätigung den Bundeshaushalt zu warten, nicht nutzbringend.

Auf Nachfrage von Herrn Rybka teilt Herr Fürst mit, dass die Planungskosten in Höhe von ca. 60.000 EUR in der Gesamtsumme der Konzeption und Planung Museum in Höhe von insgesamt 400.000 EUR enthalten sind. Die Aufschlüsselung ist auf Seite 2, zweiter Absatz, der Beschlussvorlage zu finden.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmung:            6 Zustimmungen            2 Gegenstimmen            2 Stimmenthaltungen

Abstimmung:            6 Zustimmungen            2 Gegenstimmen            2 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 28.04.2025